

Stadtleitbild

Gernsbach 2020

Inhalt

Vorwort	3
Stadtleitbild 2020	5
Beschlussantrag	7
Anhang	9

„Gernsbach 2020“ -

ein anspruchsvoller Titel, dessen Inhalt zum Programm werden soll.

Dahinter stehen Fragen nach dem richtigen Kurs für unsere Stadt. Welche Rolle soll Gernsbach künftig einnehmen

- in einer Zeit, in der uns der demografische Wandel so richtig erfasst hat,
- in einer Zeit, in der der interkommunale Wettbewerb um Einwohner und Arbeitsplätze voll entbrannt ist,
- in einer Zeit, in der die Auswirkungen der Europäisierung und Globalisierung in den Gemeinden direkt spürbar werden?
- in einer Zeit, in der die finanzielle Situation der öffentlichen Hände über keinerlei Spielräume für Weiterentwicklung verfügt.

Wie soll sich unsere Stadt angesichts dieser Veränderungen positionieren? Warum müssen wir unser Profil schärfen, um erkennbar zu bleiben und was sind unsere Angebote für die Menschen in unserer Stadt und der Region?

Antworten auf diese und andere Fragen, sind im Rahmen des Bürgerprojekts „Stadtleitbild“ und durch die Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 20. und 21. Mai 2010, die im Rahmen einer „Dialogmesse“ am 20. Juli 2010 der interessierten Bürgerschaft vorgestellt wurden, erarbeitet worden.

Rund 70 Bürgerinnen und Bürger, der Gemeinderat und Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben das Stadtleitbild entworfen, das unsere Zukunft beschreiben soll. In ihm drücken sich Erfahrungen, Wünsche und Visionen von engagierten Menschen aus.

Die über diesen Prozess erarbeiteten Ziele und Handlungsfelder sollen die Schwerpunkte für eine verlässliche Stadtentwicklung sein. Sie sind im Stadtleitbild zusammengefasst und die Grundlage für die künftigen kommunalpolitischen Entscheidungen.

Das ist die eine Absicht. Darüber hinaus ist das Stadtleitbild auch eine Aufforderung an die Bürgerinnen und Bürger, sich noch besser mit ihrer Stadt zu identifizieren und bei der Umsetzung dieses Projektes mitzuwirken; in Projekt, das als kontinuierlicher Prozess angelegt ist.

Nach der Beschlussfassung des Gemeinderates sind wir alle, Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung in der Verantwortung, diese Herausforderung anzunehmen und diese Ziele auch zu realisieren.

Hinter dieser Aussage steht also der Aufruf zur weiteren und dauerhaften Mitarbeit.

Gernsbach, den 4. Oktober 2010



Dieter Knittel
Bürgermeister

1. Gernsbach ist eine attraktive und lebenswerte Stadt. Sie ist Teil der Region Mittlerer Oberrhein, der Technologieregion Karlsruhe und liegt im Naturpark Schwarzwald. Aus der Einzigartigkeit ihrer Topographie und der Vielfalt ihrer Landschaftsbilder übernimmt sie die Verantwortung für eine nachhaltige und naturverträgliche Nutzung und Erhaltung ihrer Umwelt. Sie lebt ihre Eigenständigkeit und pflegt ihr unverwechselbares Image.
2. Gernsbach verfolgt eine gesamtplanerische Strategie in der Stadtentwicklung, die die Tradition qualitätsvoll sichert und die Chancen der Moderne nutzt. Ein nachhaltiges und bedarfsorientiertes Gesamtbild kennzeichnet unsere Stadt. Die Innenstadt ist als Wohn-, Kultur-, und Einkaufsstandort gestärkt und trägt so zum Erhalt der historisch wertvollen Stadtstruktur bei.
3. Gernsbach sind wir alle. Die Kernstadt und die Stadtteile Hilpertsau, Lautenbach, Obertsrot, Reichental, Scheuern und Staufenberg pflegen ihre charakteristischen Kulturen. Sie sind zu einer Einheit zusammengewachsen und identifizieren sich mit ihrer Stadt. Gernsbach zeichnet sich durch eine neue Gestaltungs- und Kommunikationskultur aus. Das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement konzentriert sich auf die herausragenden Alleinstellungsmerkmale und ist der Garant für den Erhalt der Vielfalt und Qualität der Freizeitangebote.

4. Gernsbach ist Zentrum der Papierindustrie mit europäischer Geltung und hat eine innovative, umweltgerechte und den Markterfordernissen entsprechende Wirtschaftsstruktur mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen in traditionsreichen mittelständischen Unternehmen. Selbstbewusst nimmt es seine regionale Verantwortung als Mittelzentrum wahr.
5. Gernsbach entwickelt sich als attraktiver Bildungs- und Gesundheitsstandort weiter. „Von der Krippe bis zur Hochschule“ ist kein Schlagwort sondern Qualitätsmerkmal. Anspruchsvolle Gesundheits- und Rehabilitationsangebote machen Gernsbach zu einem besonderen Dienstleistungsstandort.
6. Gernsbach ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen, ganz besonders für junge Familien. Neue Bürgerinnen und Bürger sind willkommen und finden sich in ihrer Integration unterstützt. Das Angebot an Wohnflächen und Wohnformen passt sich den demographischen und gesellschaftlichen Entwicklungen an.
7. Gernsbach stärkt den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und ist als Freizeit-, Sport- und Kulturstadt für Bürger und Gäste erlebenswert.
8. Gernsbach entwickelt sich weiter auf stabiler finanzieller Grundlage und hält seine Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht.

Stadtverwaltung Gernsbach
Hauptverwaltung

Gemeinderatsdrucksache Nr. 129/2010

Gernsbach, 16.9.2010
10 Str.-

Beschlussfassung über das Stadtleitbild 2020

I. Vorlage an:

den Gemeinderat zur Beschlussfassung
öffentlich

am 04.10.2010

II. Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt das Stadtleitbild 2020 als Leitlinie für die künftige Stadtentwicklung.

III. Begründung:

In seiner Sitzung am 20. und 21. 5. 2010 hat der Gemeinderat das Konzept zur Neupositionierung der Stadt sowie das Konzept zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen ausführlich diskutiert. Die Ergebnisse wurde in einer Bürgerversammlung (Dialogmesse) am 20. Juli 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie sollen in 8 Thesen als Leitlinien das zukünftige Handeln des Gemeinderates und der Verwaltung bestimmen.

In besonderer Weise eingeflossen sind die Aussagen des Bürgerprojektes „Stadtleitbild Gernsbach“, welches auf ehrenamtlicher Basis von den verschiedenen Projektgruppen weitergeführt und von der Verwaltung und dem Gemeinderat im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt wird.

Die Anregungen und Meinungsäußerungen aus der Dialogmesse werden in die Abwägung bei der Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen einfließen.



Dieter Knittel
Bürgermeister

Anhang

Ergebnis der Gruppenarbeit – Rückmeldung der Klausurteilnehmer zum Zukunftsbild des Bürgermeisters

- „Das Zukunftsbild des Bürgermeisters findet die Zustimmung der FBVG“
- „Zustimmung zum Zukunftsbild“ (CDU)
- „Wir sehen das Leitbild positiv“ (SPD)
- „Entwicklung des Bürgerbildes zum Stadtleitbild“ (FBVG)
- „Zustimmung zur Verknüpfung des Bürgerleitbildes mit dem Zukunftsbild des Bürgermeisters zum Stadtleitbild Gernsbach 2020 (Sprecher Bürgerleitbild)“

Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 20.05.2010 zur Neupositionierung unserer Stadt

Elemente des Zukunftsbildes	Grad der Zustimmung	Anregungen
1 Stadt mit hoher Lebensqualität		nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen (SPD)
2 lebt die Prädikate		Aussage zur Stadtentwicklung (Bürg.) Differenzierung der Prädikate (Bürger)
3 sind wir alle		zukunftsorient. Seniorenpolitik (SPD) eigene Kultur für Stadtteile (Bürger)
4 Zentrum der Papiermacherindustrie		Kaufkraftbindung (SPD)
5 attraktiver Bildungs- u. Gesundheitsstandort		
6 attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen		Attraktivität der Stadtteile für junge Familien (CDU)
7 Freizeit-, Sport- und Kulturstadt		Betonung Tourismus (SPD)
8 auf stabiler finanzieller Grundlage		

Anregungen aus der Gruppenarbeit zum Zukunftsbild des Bürgermeisters

<u>Element des Zukunftsbildes</u>	<u>Anregungen</u>	<u>neue Formulierung</u>
1	➤ nachhaltiger Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen (SPD)	➤ <u>neue Formulierung</u> : „übernimmt sie die Verantwortung für eine nachhaltige und naturverträgliche Nutzung und Erhaltung ihrer Umwelt
2	➤ Aussage zur Stadtentwicklung (PGS)	➤ <u>neue Formulierung</u> : „Gernsbach verfolgt eine gesamtplanerische Strategie in der Stadtentwicklung, die die Tradition qualitätsvoll sichert und die Chancen der Moderne nutzt. Ein nachhaltiges und bedarfsorientiertes Gesamtbild kennzeichnet unsere Stadt.“
	➤ Prädikate neu und differenzierter formulieren (PGS)	➤ <u>keine neue Formulierung</u> : alte Formulierung wird komplett ersetzt, weil zu wenig Zukunftsqualität enthalten

Anregungen aus der Gruppenarbeit zum Zukunftsbild des Bürgermeisters

<u>Element des Zukunftsbildes</u>	<u>Anregungen</u>	<u>neue Formulierung</u>
3	➤ Kernstadt und alle Stadtteile sehen sich als Elemente eines Ganzen (PGS)	➤ <u>neue Formulierung:</u> „Die Kernstadt und...“
	➤ eigene Kultur der Stadtteile (PGS)	➤ <u>neue Formulierung:</u> „Die Kernstadt und...“
	➤ Stadtteile sind zu einer Einheit zusammengewachsen (PGS)	➤ <u>keine neue Formulierung</u> in der Formulierung „charakteristischen Kulturen“ bereits enthalten.
	➤ Verwaltungskultur durch Gestaltungskultur ersetzen (PGS)	➤ <u>neue Formulierung:</u> „... neue Gestaltungs- und Kommunikationskultur...“
4	➤ Aussage zur Kaufkraftbindung (SPD)	➤ <u>keine neue Formulierung:</u> in der Formulierung „den Markterfordernissen entspr. Wirtschaftsstruktur“ und „regionale Verantwortung als Mittelzentrum“ enthalten

Anregungen aus der Gruppenarbeit zum Zukunftsbild des Bürgermeisters

<u>Element des Zukunftsbildes</u>	<u>Anregungen</u>	<u>neue Formulierung</u>
4	➤ stärkere Betonung Tourismus (SPD)	➤ <u>keine neue Formulierung</u> : in der Formulierung „den Markterforder- nissen entspr. Wirtschaftsstruktur“ und „regionale Verantwortung“ enthalten.
6	➤ Stadtteilattraktivität für junge Familien (CDU) ➤ ausländische Mitbürger (SPD) ➤ zukunftsorientierte Seniorenpolitik (SPD)	➤ <u>keine neue Formulierung</u> : in der Formulierung „für alle Bevölkerungsgruppen“ und „ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement“ enthalten.

Rückmeldungen der Klausurteilnehmer zu Handlungsbedarf, Handlungsfelder und strategischer Bilanz

- „Strategische Planung ist wichtig“ (FBVG)
- „Gesamtstrategie für die kommunale Entwicklung bis 2020 als Basis für zukünftiges Handeln ist unabdingbar“ (SPD)
- „Wir leben über unseren Verhältnissen“ (FBVG)
- „Prognose der Finanzen wird geteilt“ (CDU)
- „Zustimmung zu Handlungsbedarf und Handlungsfelder“ (CDU)
- „Zustimmung zur Prognose des Konsolidierungsbedarfes für die langfristige Finanzplanung“ (CDU)
- „Wiedergewinnung finanzieller Handlungsspielräume und Konsolidierung des Verwaltungshaushaltes“ (SPD)
- „Bevölkerungsentwicklung hat Auswirkungen auf Strukturentscheidungen“ (FBVG)
- „Transparente Entscheidungsfindungsprozesse und Einbindung der Bürger“ (SPD)

Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 21.05.2010 zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen

Überleitung der Vorschläge der Verwaltung zu den Rückmeldungen der Klausurteilnehmer (Fraktionen und PGS)

Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt	Vorschlag der Verwaltung		Einsparpotenzial Sach- u. Personalkosten				davon Personalkosten	
	Grobschätz- ung 21.5.10 (in T€)	Feinermitt- lung 1.6.10 (in T€)	Ergebnis der Klausurtagung				anteilig	
			2011 (in T€)	2014 (in T€)	≥ 2015 (in T€)	ges. (in T€)	Verwalt. (in T€)	Bauhof (in T€)
Auflösung Ortschaftsverf.	81,1	81,1		81,1		81,1	49,2	-
Aufgabe unechte Teilortswahl	44,0	13,2			13,2	13,2	13,2	-
Verzicht des städt. Engage- ments am Altstadtfest	50,0	52,0		26,0		26,0	?	22,0
Integration GS Obertsrot in Hilpertsau	20,0	20,0	20,0			20,0	-	-
Integration GS Reichental in Hilpertsau	16,0	16,0		16,0		16,0	6,0	-
Verzicht auf Schülerbeförd. Lautenbach	6,0	6,0	6,0			6,0	-	-
Integration Kiga Lautenbach in Scheuern	107,0	107,0		107,0		107,0	91,0	-
Schließung Ortsteilbäder / Alt. Betriebsmodelle	125,0	125,0		125,0		125,0	107,0	
Alternatives Betreibermodell Igelbachbad	30,0	30,0		30,0		30,0	30,0	-

Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 21.05.2010 zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen

Überleitung der Vorschläge der Verwaltung zu den Rückmeldungen der Klausurteilnehmer (Fraktionen und PGS)

Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt	Vorschlag der Verwaltung		Einsparpotenzial Sach- u. Personalkosten				davon Personalkosten	
	Grobschätz- ung 21.5.10 (in T€)	Feinermitt- lung 1.6.10 (in T€)	Ergebnis der Klausurtagung				anteilig	
			2011 (in T€)	2014 (in T€)	≥ 2015 (in T€)	ges. (in T€)	Verwalt. (in T€)	Bauhof (in T€)
Schließung Keltern	5,0	5,0	5,0			5,0	-	-
Kürzung Zuschüsse Kulturpflege 10 %	13,0	13,0	13,0			13,0	-	-
Verzicht auf Seniorennach- mittage	13,0	13,0	4,0			4,0	2,0	-
Reduzierung Weihnachts- beleuchtung	10,0	10,0	10,0			10,0	-	10,0
Reduzierung Pflegestandard Parkanlagen 20 %	30,0	100,0		100,0		100,0	-	100,0
Neuordnung Grundbuchwesen	150,0	150,0			150,0	150,0	211,0	
Effizienzsteigerung Bauhof	210,0	119,0			119,0	119,0		
Effizienzsteigerung Kernverw.	800,0	348,0			348,0	348,0		
Summe	1.710,1	1.208,3	58,0	485,1	630,2	1.173,3	509,4	132,0

**Überleitung der Vorschläge der Verwaltung zu den Rückmeldungen der
Klausurteilnehmer (Fraktionen und PGS)**

Initiativen zur Erhöhung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt	Vorschlag der Verwaltung		Ergebnis der Klausurtagung			
	Grobschätz- ung 21.5.10 (in T€)	Feinermitt- lung 1.6.10 (in T€)	2011 (in T€)	2014 (in T€)	≥ 2015 (in T€)	ges. (in T€)
Steigerung der Einwohnerzahl auf 14.800	150,0	150,0		50,0	100,0	150,0
Steigerung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze auf 3000	?	?				
Bindung abfließender Kaufkraft (+10 %)	?	?				
Erwirtschaftung von Zielkostendeckungs- beiträgen für Infrastruktureinrichtungen	120,0	137,5	77,5	60,0		137,5
Verpachtung/Vermietung von Immobilien	?	?				
Summe	270,0	287,5	77,5	110,0	100,0	287,5

**Matrix: Beschlüsse und Empfehlungen zu den Umsetzungsaufträgen an den
Bürgermeister / die Verwaltung**

Strategische Zielfelder	FBVG	CDU	SPD	Sprecher
1 Gesamtstrategie Kommunale Entwicklung 2020	☒	☒	☒	☒
2 Stadtteilübergreifendes Denken und Entscheiden	☒ Erhalt unechte Teilortswahl	☒ Erhalt unechte Teilortswahl	☒ Igfr. Abschaff. unechte Teilorts- wahl	☒ Erhalt unechte Teilortswahl
3 Verbindliches Stadtleitbild Gernsbach 2020	☒	☒	☒	☒
4 Konzentration auf Pflichtaufgaben und Standortfaktoren	☒	☒	☒ Einzelfall- entscheidung	☒
5 Stabile Kommune mit stabilen Familienanteil	☒ Konkurrenz zu Ziel 7	☒	☒	☒

**Matrix: Beschlüsse und Empfehlungen zu den Umsetzungsaufträgen an den
Bürgermeister / die Verwaltung**

Strategische Zielfelder	FBVG	CDU	SPD	Sprecher
6 Zukunftsorientierte Seniorenpolitik	☒	☒	☒	☒
7 Anpassung der sozialen und technischen Infrastrukturen	☒	☒	☒ Einzelfall- entscheidung	☒ Altern. Betrei- bermodelle
8 Stärkung Bürgerschaftliches Engagement	☒	☒	☒	☒
9 Förderung von Wirtschaft und Arbeit	☒	☒	☒	☒
10 Finanzielle Handlungsspielräume und Konsolidierung Haushalt	☒	☒	☒ Einzelfall- entscheidung	☒ Vermeidung. Doppel- potenziale